

Lausanne. Bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro werden erstmals unabhängige Richter über Dopingfälle entscheiden. Das hat das Exekutiv-Komitee des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) beschlossen. Bislang regelte das IOC solche Fälle selbst mit einer Disziplinarkommission.

Nun sollen Richter des internationalen Sportgerichtshofs (CAS) in Lausanne über Sanktionen verhandeln. Damit solle größere Unabhängigkeit in der Entscheidungsfindung und mehr Transparenz erreicht werden, erklärte das IOC. Einsprüche gegen die Urteile der CAS-Richter sollen ebenfalls von einer unabhängigen CAS-Kammer geprüft werden.

Das sei ein großer Schritt nach vorn, um Dopingtests unabhängig zu machen, sagte IOC-Präsident Thomas Bach. Diese Entscheidung unterstütze die Null-Toleranz-Politik des IOC im Kampf gegen Doping und zum Schutz sauberer Athleten. Dieser Schritt sei Teil der olympischen Reformagenda 2020 des IOC.

[Weitere Informationen finden sich online](#) .